

Schönheit von dem freilich späten Albert von Stade herausgestellt wird⁵⁷, war die Schwester Helerichs von Plötzkau. Helerich war 1106 vielleicht noch jung, aber jedenfalls im heiratsfähigen Alter; denn er vermählte sich mit der Northeimerin Adela von Beichlingen, der Witwe des 1106 kinderlos verstorbenen Grafen Dietrich III. von Katlenburg⁵⁸, und hatte mit ihr die Söhne Bernhard und Konrad. Konrad erhielt 1130, also vielleicht seinerseits bereits etwas über 20 Jahre alt, von Lothar die Markgrafschaft der Nordmark; er kam 1133 während Lothars Romzug bei Bologna ums Leben. Der fürstliche Rang Helerichs, der 1117/1118 gestorben ist⁵⁹, wird schließlich nicht nur durch seine eigene Eheverbindung und jene seines Sohnes bezeugt, sondern auch durch die Tatsache, daß er 1112 nach dem Streit Lothars und Rudolfs von Stade um die Verwaltung der Stader Grafschaften durch den Ministerialen Friedrich vom Kaiser zum Markgrafen der Nordmark erhoben wurde⁶⁰. Seine Herrschaftsmittel waren wahrscheinlich geringer als jene seiner stadischen Schwäger, hätten aber als Grundlage für die Bekleidung der sächsischen Herzogswürde wohl ausgereicht. Denn der Streit Albrechts des Bären und Heinrichs des Löwen um das Plötzkauer Erbe, das auf dem Würzburger Hoftag vom Oktober 1152 nach schwierigen Verhandlungen dem Askanier zugesprochen wurde, hat das letzte Jahr Konrads III. und die Anfänge Friedrich Barbarossas überschattet⁶¹.

Mit Graf Gebhard III. von Querfurt⁶² wird ein Hochadliger in den Blick genommen, der mit dem späteren Kaiser verwandt war; denn Lothars Großmutter väterlicherseits, die mit Graf Bernhard verheiratete Querfurterin Ida, dürfte die Tochter Gebhards I. von Querfurt gewesen sein⁶³. Das

für Friedrich von Zahn Bd. 1, hg. von W. Schlesinger (Mitteldeutsche Forschungen 50/I, 1968) S. 239 ff. Vgl. auch Fenske, Adelsopposition (wie Anm. 38) S. 86 ff.

⁵⁷⁾ Albert von Stade, Annales zu 1144, MGH SS 16 S. 326.

⁵⁸⁾ Annalista Saxo zu 1103, MGH SS 6 S. 737. H.-J. W i n z e r, Die Grafen von Katlenburg. Diss. phil. Göttingen 1974 S. 65 f.

⁵⁹⁾ Annalista Saxo zu 1118, MGH SS 6 S. 755. Vgl. B e u m a n n, Hecklingen S. 277.

⁶⁰⁾ Ann. Patherbrunnenses zu 1112, S. 125 Vgl. V o g t, Herzogtum (wie Anm. 15) S. 14, 152 Nr. 16.

⁶¹⁾ B ö h m e r - O p l l, Die Regesten des Kaiserreiches unter Friedrich I. (Reg. Imp. IV, 2, [1] 1980) Nr. 88, Nr. 135. Vgl. H. S i m o n s f e l d, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Friedrich I. 1 (1908) S. 128 f. K. J o r d a n, Heinrich der Löwe (1979) S. 45 f., 50.

⁶²⁾ Südwestlich Halle.

⁶³⁾ Annalista Saxo zu 1009, MGH SS 6 S. 658: *Gebehardus genuit Burchardum et Idam, Burchardus genuit Gevehardum, patrem Conradi archiepiscopi Magadaburgensis; Ida peperit Gebehardum, patrem Lotharii imperatoris*. Helmut L ö t z k e, Die Burggrafen von Magdeburg aus dem Querfurter Hause. Diss. phil. Greifswald 1950 (Masch.) mit einer Neu-